

Brand- und Katastrophenschutz

Was heißt das hier im Haus Aja?

von Andrea Bartholomey

Zu diesem wichtigen Thema hatten Floyd Harrison (Haustechnik) und Lilo Ratz (Mitglied des Hausleitungskreises) am 1. April alle Bewohner des Hauses eingeladen - das Interesse war groß.

Brandschutz

Floyd Harrison ist seit 2006 Brandschutzbeauftragter im Haus Aja, hat vor vielen Jahren eine entsprechende Ausbildung absolviert und nimmt seitdem regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen teil. Er schult einmal jährlich alle Mitarbeitenden der Pflegebereiche zum richtigen Verhalten im Brandfall, damit das Wissen immer frisch bleibt und im Ernstfall sofort abrufbar ist. Immerhin hat es in der Vergangenheit bereits zwei Brände gegeben: einen Großbrand im Dach und einen Zimmerbrand im Pflegebereich Arnica.

Es ist dabei kein Mensch zu Schaden gekommen, zeigt aber, dass wir wachsam sein müssen. Im Brandfall gilt: Menschenrettung geht vor Brandlöschung.

Sollte in Ihrer Wohnung ein Brand ausbrechen: verlassen Sie die Wohnung und schließen Sie die Wohnungstür hinter sich. Dann rufen Sie die Feuerwehr (mit Ihrem Smartphone, bei Ihren Nachbarn, am Empfang oder schlagen Sie den Notfallknopf neben den Aufzügen mit Ellbogen oder Werkzeug ein).

Wenn Sie mit der Feuerwehr sprechen: bewahren Sie die Ruhe und beantworten Sie alle Fragen.

Die Feuerwehr ist nicht weit von hier, in wenigen Minuten ist sie da. Die Feuerwehrleute wissen genau, was zu tun ist und geben die nötigen Anweisungen. Dass jeder diesen Anweisungen Folge leisten muss, versteht sich von selbst.



Herr Harrison wird im Brandfall gleichzeitig mit der Feuerwehr informiert und setzt die hier im Haus Aja festgelegte Notfallkette in Gang, bestehend aus aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden. Alle machen sich sofort auf den Weg ins Haus um ihre Aufgaben zu übernehmen.

Sie sind als Ihre Ansprechpartner an ihren Warnwesten zu erkennen: rote Westen mit dem Haustechnik-Logo tragen die Mitarbeiter der Haustechnik, die auch Generalschlüssel bei sich tragen, gelbe Warnwesten die Bereichsleitungen bzw. die Schichtleitungen.

Im Brandfall schließen sich die Brandschutztüren in den Fluren automatisch, darum bitte nie einen Keil oder ähnliches darunter schieben. Diese besonders ausgerüsteten Türen halten dem Feuer sehr lange stand, sie unterteilen das Haus in verschiedene Brandabschnitte und sorgen dafür, dass ein Brandherd sich nur verzögert ausbreiten kann.

Sammelpunkt bei einem Brand ist der Saal des Rudolf-Steiner Hauses, dorthin würde man Sie geleiten. Sollte das nicht möglich sein, wird die Feuerwehr Sie über den alternativen Sammelpunkt informieren.

Es kommt schon einmal vor, dass der Rauchmelder in der Wohnung beim Kochen Alarm schlägt – ein sehr lauter, durchgehender Ton ist zu hören, so laut wie eine Motorsäge. Wenn es harmlos ist, nur die Milch angebrannt ist, bitte am Empfang anrufen oder den Notruf betätigen. Die Fenster öffnen, nicht die Wohnungstür!

Anders ist der Signalton bei leerer Batterie im Rauchmelder: hier hören Sie in Abständen ein helles Signal. Sollte die Batterie sich in der Nacht melden, dann betätigen Sie den Notruf.

An dieser Stelle möchte ich auch die Möbel in den Fluren erwähnen: damit die Feuerwehr im Brandfall Bewegungsfrei-

heit hat, dürfen die in den Nischen vor den Wohnungen aufgestellten Möbelstücke nur eine gewisse Größe und bestimmte Beschaffenheit haben. Alle drei bis fünf Jahre findet eine Brandschutzbegehung statt, um den uneingeschränkten Zugang zu Wohnungen und Treppenhäusern zu überprüfen. Ziel ist, dass die Feuerwehrleute im Brandfall auch in völlig verrauchten Fluren und Treppenhäusern ungehindert ihren Weg finden müssen.

Wichtig zu beachten ist auch folgender Punkt: sollten Sie bei einem Wohnungsbrand Rauch unter einer Wohnungstür heraustreten sehen – niemals diese Tür öffnen. Es besteht höchste Lebensgefahr für Sie und die Person in der Wohnung ist mit Sicherheit bereits tot.

Katastrophenschutz

Lilo Ratz hat sich intensiv mit dem Thema Katastrophenschutz beschäftigt, besonders mit der Frage: Was passiert bei einem Stromausfall in unserem Haus Aja?

Dazu hat Frau Ratz die einleitenden Sätze aus dem Ratgeber vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe¹ vorgetragen:

Vorbereitung zahlt sich aus

Deutschland ist eines der sichersten Länder der Welt. Dennoch erleben wir, dass auch in Deutschland Krisen unsere gewohnten alltäglichen Abläufe stören.

Extreme Wetterereignisse nehmen zu. Durch Cyberattacken, Desinformation oder Sabotage finden Angriffe auf Infrastrukturen, Meinungsbildung und Zusammenhalt statt. Selbst ein Krieg scheint nicht mehr so ausgeschlossen zu sein wie noch vor einigen Jahren. Wenn etwas passiert, ist es besser, vorbereitet zu sein.

¹ [https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Ratgeber: Vorsorgen für Krisen und Katastrophen - BBK](https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Ratgeber/Vorsorgen-fuer-Krisen-und-Katastrophen-BBK)

Die gute Nachricht: Jeder Mieter und jede Mieterin in den Wohnungen kann sich sofort und ohne größeren Aufwand selbst für den Notfall wappnen. Es gibt recht einfache Möglichkeiten, die in einer

Wollen wir trotzdem hoffen, dass es nicht dazu kommt. Sollte es dazu kommen, werden wir die Situation gemeinsam miteinander und füreinander meistern.